

# Freiburger Nachrichten

---



Die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Jaun schliesst mit einem Plus ab.  
Archivbild: Aldo Ellena

JAUN

**Ein Picknickraum als Ersatz für das Berghaus gab in  
Jaun zu reden**



Arthur Zurkinden  
Freier Mitarbeiter

Veröffentlicht am: 30.04.2024

Zuletzt geändert am: 30.04.2024

Lesezeit: 4 Minuten Keine Kommentare

*Das Restaurant im «Bärghus Gastlosen» war im Winter für die Skifahrer nicht geöffnet. Deshalb hat der Gemeinderat Jaun beschlossen, einen Picknickraum auf dem Sägerei-areal Oberbach einzurichten. Dies gab an der Gemeindeversammlung zu reden.*

61 Bürgerinnen und Bürger hat Ammann Jochen Mooser am Montagabend zur Gemeindeversammlung begrüsst, an der er eine positive Jahresrechnung 2023 präsentiert hat (siehe Kasten). Diskussionen löste der Antrag des Gemeinderates aus, einen Kredit von 120'000 Franken für einen Picknickraum auf dem Sägereiareal Oberbach zu genehmigen. Kritisiert wurde, dass die Gemeinde bereits fast 80'000 Franken für Renovations- und Unterhaltsarbeiten ausgegeben hat, damit der Raum den Skifahrern bereits im Winter 2023/24 zur Verfügung stand.

Laut dem Ammann sollen nun weitere Investitionen erfolgen, namentlich eine Heizung eingebaut werden. «Und wir werden mit dem neuen Verwaltungsrat der Bergbahnen über die Zweckbestimmung und über einen Mietvertrag verhandeln», führte er aus.

Ein Bürger war mit diesem Vorgehen nicht einverstanden. Er hätte es bevorzugt, wenn vorerst ein Gesamtprojekt ausgearbeitet worden wäre. Ein anderer erinnerte daran, dass jetzt vermehrt auf den Sommertourismus gesetzt werde. Der Ammann hielt fest:

# Es besteht durchaus die Absicht, den Raum auch im Sommer zu vermieten.

Der Kredit wurde schliesslich mit 39 zu 16 Stimmen gutgeheissen.

## Ja zum Aktienkauf

Mit sechs Gegenstimmen wurde der Kauf von weiteren 25 Aktien für 25'000 Franken der Ferienheim Jaun AG genehmigt. Wie Jochen Mooser sagte, hat der Gemeinderat diesem Kauf bereits vorher zugestimmt, um weitere Investoren zu animieren, ebenfalls Aktien zu kaufen. Er konnte berichten, dass die Kapitalerhöhung zustande gekommen sei. Die Ferienheim Jaun AG benötigt das Geld, um grössere Unterhaltsarbeiten vorzunehmen. Die Gemeinde besitzt nun 46 Aktien, was laut Mooser rund fünf bis sechs Prozent ausmache.

Einstimmig hat die Versammlung den Kauf von 764 Aktien der Kehrichtverbrennungsanlage Saidef zum Preis von 41'982 Franken genehmigt. Offenbar hat es Jaun laut dem Ammann 1999 verpasst, Aktien zu kaufen, wohl auch, weil damals die Tarife für die Aktionäre nicht viel günstiger waren. «Als Aktionär hätten wir 2023 nun aber 7183 Franken sparen können», führte er aus und rechnete vor, dass sich dieser Kauf bereits nach rund sechs Jahren lohnen werde.

Einstimmig wurde dem Kreditbegehren von 106'000 Franken für die Trinkwasserleitung zum Quartier Leim sowie der Verbindungsleitung Flöschi–Zur Eich stattgegeben, zumal gemäss Ammann wegen eines Lecks täglich 100'000 Liter Wasser ausliefen. «Wir werden noch in diesem Jahr ein Gesamtkonzept ausarbeiten, damit die Subventionen ausbezahlt werden», ergänzte er.

## Strompannen

Unter Verschiedenem kamen auch die Strompannen zur Sprache, die sich laut einem Bürger nun häufig ereignen, seit Groupe E den Strom liefere. «In einem Notfall läuft

gar nichts mehr», gab er zu bedenken. Dem widersprach aber der Ammann und wies auf den Notfalltreffpunkt der Gemeinde hin. Er sagte:

”

## Wir sind mit Groupe E am Verhandeln.

Vor allem gehe es in den Gesprächen auch darum, dass vermehrt Leitungen unterirdisch geführt werden. «Das Problem ist, dass wir nicht an einer Ringleitung angeschlossen sind», betonte er und hoffte, dass dies dereinst mit einer zusätzlichen Leitung via Brecca-Schlund zum Schwarzsee realisiert werde. Er erinnerte auch an die Arbeiten bezüglich einer Einheitsgemeinde im Greyerzbezirk.

---

### **Erfolgsrechnung 2023**

#### **Ertragsüberschuss statt Defizit**

Die Erfolgsrechnung 2023 der Gemeinde Jaun schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 199'000 Franken, dies bei Einnahmen von 3,96 Millionen Franken. Vorgesehen war im Budget ein Defizit von 113'000 Franken. Ammann und Finanzchef Jochen Mooser führte dieses positive Ergebnis vor allem auf Mehrerträge bei den Steuern zurück, insbesondere bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen, zumal diese Einnahmen aus früheren Jahren über 230'000 Franken gegenüber den Einnahmen aus dem Vorjahr von knapp 72'000 Franken betragen. Die Finanzkommission wies aber auch auf die Entnahme aus der Aufwertungsreserve von fast 84'000 Franken hin. Andererseits hat die Gemeinde 100'000 statt wie üblich 50'000 Franken zur Unterstützung der Bergbahnen ausgegeben, was laut Ammann in schwierigen Zeiten auch vorgesehen ist. Etwas Sorgen bereitet ihm der Geldfluss mit einem Minus von 92'000 Franken, was zu Engpässen beim Bargeld und zu einer Zunahme der Verschuldung führe. Niedrig sei auch der Selbstfinanzierungsgrad von nur 8,23 Prozent. Die Erfolgs- und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von fast 320'000 Franken wurden

einstimmig genehmigt. (az)

---